

Stadtverwaltung Postfach 1640 42465 Radevormwald

Bezirksregierung Köln
Dezernat 32
Zeughausstraße 2-10
50667 Köln

über den

Oberbergischen Kreis
Der Landrat
Moltkestraße 42
51641 Gummersbach

Der Bürgermeister

Rathaus, Hohenfuhrstr. 13, 42477 Radevormwald

Telefon: 02195 / 606-0

Telefax: 02195 / 606-116

E-Mail: stadt@radevormwald.de

Internet: www.radevormwald.de

Amt:

Stadtplanungs- und Bauaufsichtsamt

Auskunft erteilt:

Herr Sebastian Krone

Sebastian.Krone@radevormwald.de

Zimmer:

Durchwahl

2.13

02195 / 606-165

Ihre Nachricht vom:

Ihr Zeichen

Mein Zeichen

Datum

25.01.2022

32.01-

Neuaufstellung

17.05.2022

Neuaufstellung des Regionalplans Köln

hier: Stellungnahme der Stadt Radevormwald zum Entwurf des Regionalplans Köln

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen der öffentlichen Auslegung der Neuaufstellung des Regionalplans Köln nehme ich Stellung zu den zeichnerischen Festsetzungen der Planunterlage für die Stadt Radevormwald.

Unsere im Kommunalgespräch im April 2017 (vgl. Anlage 1) sowie in meiner Stellungnahme vom 01.08.2019 an die Regierungspräsidentin wiederholt geäußerten Anregungen und Wünsche hinsichtlich der Siedlungsflächendarstellung der Stadt Radevormwald (ASB und GIB), insbesondere zu den Regionalplanreserven bzw. potentiellen Erweiterungsflächen mit städtischem Entwicklungswunsch, sind trotz der Rücknahme vieler großer Regionalplanreserveflächen ohne städtischen Entwicklungswunsch überwiegend nicht in den aktuellen Regionalplanentwurf übernommen worden.

In der folgenden Tabelle sind die betreffenden Flächen zusammengefasst und in der angehängten Übersichtskarte (Anlage 2) räumlich verortet:

Flächenbezeichnung	Anregungen aus Kommunalgespräch und Stellungnahme vom 01.08.2019	Aktuelle Darstellung im Regionalplan
ASB-112-01	Die ASB-Fläche sollte als Bereich mit Entwicklungswunsch erhalten bleiben.	Rücknahme der Fläche
ASB-112-09	Die südliche Erweiterung der Fläche ASB-112-01 bis zum Waldrand wurde	Nicht berücksichtigt

Konten der Stadtkasse

Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen
Volksbank Oberberg
Volksbank im Bergischen Land eG
Commerzbank Radevormwald
Postbank Köln

BLZ

340 513 50
384 621 35
340 600 94
340 400 49
370 100 50

Konto-Nr. Iban

100016 DE 44 34051350 0000100016
3000891010 DE 81 38462135 3000891010
661488 DE 47 34060094 0000661488
643900400 DE 03 34040049 0643900400
11567-503 DE 68 37010050 0011567503

BIC

WELADED1RVW
GENODED1WIL
VBRSD33XXX
COBADEFFXXX
PBNKDEFF

	als Vorschlag für eine ASB-Erweiterung bzw. Neudarstellung eingebracht.	
ASB 102-02	Die ASB-Fläche sollte als Bereich mit Entwicklungswunsch erhalten bleiben.	Rücknahme der Fläche
Teil von ASB-102-01	Die ASB-Fläche sollte als Bereich mit Entwicklungswunsch erhalten bleiben.	Rücknahme der Fläche
Teil von GIB-062-10	Die Fläche wurde als Vorschlag für eine GIB-Erweiterung bzw. Neudarstellung eingebracht.	Nicht berücksichtigt
Teil von GIB-062-11	Die Fläche wurde als Vorschlag für eine GIB-Erweiterung bzw. Neudarstellung eingebracht.	Nicht berücksichtigt
Herbeck	Die ASB-Fläche sollte als Bereich mit Entwicklungswunsch erhalten bleiben.	Rücknahme der Fläche
Espert	Die ASB-Fläche sollte als Bereich mit Entwicklungswunsch erhalten bleiben.	Rücknahme der Fläche
Laake 1	Die ASB-Fläche sollte als Bereich mit Entwicklungswunsch erhalten bleiben.	Rücknahme der Fläche
Laake 2	Die östliche Erweiterung der Fläche Laake 1 wurde als Vorschlag für eine ASB-Erweiterung bzw. Neudarstellung eingebracht.	Nicht berücksichtigt
Wasserturmstraße	Für diesen Bereich wurde eine Umwandlung von GIB-Flächen in ASB-Flächen vorgeschlagen. Im Flächennutzungsplan ist ein Teilbereich bereits als Wohnbaufläche dargestellt und mit Bebauungsplänen überplant bzw. bebaut.	Keine Darstellung
Dahlhausen	Die ASB-Fläche sollte erhalten bleiben. Im Flächennutzungsplan ist ein Teilbereich bereits als Baufläche dargestellt und mit Bebauungsplänen überplant bzw. bebaut.	Rücknahme der Fläche

Positiv begrüße ich die Aufnahme des planerischen Instruments der flexiblen Siedlungsflächenentwicklung (ASBflex und GIBflex), welches den Kommunen durch die über den ermittelten „endogenen“ Siedlungsraumbedarf hinausgehenden und potentiell für zukünftige Siedlungszwecke dargestellten Bereiche mehr Flexibilität bei der räumlichen Verortung der Siedlungsentwicklung ermöglicht. Die im aktuellen Regionalplanentwurf für die Stadt Radevormwald bereits verortete ASB-flex-Fläche im Ortsteil Bergerhof (vgl. Anlage 2) wurde zwar im Kommunalgespräch als Fläche mit Entwicklungswunsch angegeben (vgl. Anlage 1), jedoch ist diese nur eine von mehreren mit einem Entwicklungswunsch belegten Flächen. Sollten meine in der Tabelle hervorgebrachten Anregungen im weiteren Planungsprozess keine Berücksichtigung finden, bitte ich zumindest um den Tausch der im aktuellen Entwurf für die Stadt Radevormwald dargestellten ASBflex-Fläche im Ortsteil Bergerhof (ca. 15 ha) mit der ebenfalls mit einem Entwicklungswunsch angegebenen Fläche „Herbeck“ (ca. 15 ha, vgl. Anlage 2). Aus Sicht der Stadt Radevormwald ist diese aufgrund der bereits vorhandenen Erschließungsmöglichkeit im direkten Vergleich besser für eine Siedlungserweiterung geeignet, während eine mögliche Siedlungsentwicklung auf der im aktuellen Regionalplanentwurf dargestellten ASBflex-Fläche u.a. durch eine dort vorhandene Ausgleichsfläche, einem Quellbereich/Bachverlauf sowie einer Friedhofsfläche restringiert wird.

Darüber hinaus wäre aus städtischer Sicht die Rücknahme der letzten Regionalplanreserve (ASB-112-01) in dem neben der Innenstadt größten Siedlungsschwerpunkt im Stadtgebiet, den sogenannten „Wupperorten“, äußerst bedauerlich. In den Wupperorten wurde durch die erfolgreiche Umsetzung diverser Fördermaßnahmen eines Integrierten Handlungskonzeptes ein dynamischer Stadtentwicklungsprozess angestoßen. Mithilfe eines implementierten Quartiersmanagements wird der ehemalige Industriestandort für Textilverarbeitung in Bereichen der immateriellen und der materiellen Infrastruktur aufgewertet und wiederbelebt, um die Zukunftsfähigkeit dieses Quartiers sicherzustellen. Der positive Aufschwung, den der Stadtteil dadurch in den letzten Jahren erfahren hat, spiegelt sich u.a. durch eine gestiegene Aufenthaltsqualität und einem Bevölkerungszuwachs, insbesondere durch junge Familien, die auch die Schülerzahlen in den Wupperorten deutlich steigen lassen, wider. Dies unterstreicht das vorhandene Entwicklungspotential der Wupperorte. Um eine Verstetigung des angestoßenen Prozesses langfristig zu unterstützen, bedarf es auch für die Wupperorte eine Möglichkeit der Siedlungsflächenentwicklung. Daher erbitte ich ebenso die Beibehaltung der Darstellung der Regionalplanreserve ASB-112-01 (vgl. Anlage 2).

Um auch in den kommenden Jahren und Jahrzehnten eine zukunftsfähige städtebauliche Entwicklung der Stadt Radevormwald sicher zu stellen, bitte ich Sie, die hervorgebrachten Anregungen in den Regionalplan aufzunehmen.

Bei Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Mans
(Bürgermeister)

Anlagen

1. Erfassung der Regionalplanreserven Radevormwald, März 2018
2. Übersichtskarte Flächendarstellung Stadt Radevormwald, Mai 2022